

DGB bietet kostenlos neues flächendeckendes Angebot im Kampf gegen rechte Extremisten an

Neues Angebot: 100 mal „90 Minuten gegen Rechts“

Der DGB macht Dampf: Mit dem neuen Projekt „90 Minuten gegen Rechts“ soll rechten Extremisten Paroli geboten werden. Zielgruppe der neuen Aktion sind vor allem Schüler und Jugendliche.

Für DGB-Kreischef Eberhard Weber ist klar: Dortmund sei mitnichten ein Zentrum des Rechtsextremismus, aber die

Neonazis seien auf jeden Fall ein wachsendes Problem. Vor allem in den Stadtteilen und dort setze sich in den Köpfen vieler Jugendlicher das Gedankengut der Extremisten fest. Mit „90 Minuten gegen Rechts“ will die DGB-Jugend nun ein starkes Zeichen dagegen setzen.

Das Konzept orientiert sich eng am Alltag der Konfrontation mit rechtem Gedanken-

gut. Nach der Schulung von 15 ehrenamtlichen „Teamern“ Ende Februar können diese von Schulklassen oder Jugendgruppen kostenfrei für die Dauer von zwei Unterrichtsstunden gebucht werden. Fünf Themenschwerpunkte stehen zur Auswahl:
■ Rechter Lifestyle, Symbole und Codes,
■ Rechtsrock - Musik als Kö-

der, ■ Rechte Parteien und Verbände,

■ Argumentationstraining gegen Rechts sowie

■ Rechtsextremismus in Dortmund.

Wie DGB-Jugendbildungssekretär Fatih Ece berichtet, steht die Finanzierung für gut 100 Veranstaltungen, die der DGB nun kostenlos und flächendeckend in Dortmund anbieten kann. Für Eberhard

Weber ein erfolgversprechender Ansatz. „Jugend informiert Jugend auf Augenhöhe. Das verspricht eine gute Wirkung.“ Denn eines dürfe auf keinen Fall passieren: Dass die Rechte weiter schleichend in die Alltagskultur der Stadt eindringe. (FB)

Auskunft bei Fatih Ece, ☎ 55 70 44-19, Mail: fatih.ece@dgb.de